

X.

G a r t e n l u s t.

Wenige Geschäfte sind so angenehm und schnell lohnend, als die Gärtnerei. Viele Gewächse geben schon nach etlichen Wochen, die meisten bis zum Herbst hin den erwarteten Ertrag, und nur Obstbäume, Reben und dergleichen machen eine Ausnahme von der Regel. Indessen erfreuen selbst diese nach Verlauf einiger Jahre mit Blüthen und Früchten, und bringen nun um so reichere Gaben dar, so daß es fast scheint, als wollten sie die Versäumniß früherer Jahre auf diese Weise nachholen. Wie das Erdreich von Schnee und Frost befreit ist, nehmen die Beschäftigungen ihren Anfang, und ziehen sich dann ohne Unterbrechung und in steter Abwechslung durch Frühling und Sommer bis tief in den Herbst hinein. Wohin das Auge zur Maizeit blickt, überall gewahrt es fröhliches Wachstum, treibende Lebensfülle; später tritt ihm neben der Blüthe die Frucht entgegen, zeigt sich ihm Jugend und